

# Auer Tageblatt und Anzeiger für das Erzgebirge

Verantwortlicher Redakteur:  
Erich Rothkeil.  
Druck u. Verlag: Auer-Druck-  
u. Verlagsgesellschaft m. b. H.  
Auer, Erzgebirge.  
Kasselerstr. 17, 22.

Belegpreis: Durch unsere Post ins Haus monatlich 2,50 Mark. Bei der Geschäftsstelle abgeholt monatlich 1,50 Mark. Bei der Post bezogen vierteljährlich 3,50 Mark, monatlich 1,00 Mark. Erscheint täglich in den Nachmittagsstunden mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen. Unsere Zeitungsausträger und Ausgabehelfer, sowie alle Poststellen und Briefträger nehmen Bestellungen entgegen.

Anzeigenpreise: Die Nebenzeitschriften-Dienstleistungen über deren Raum für Anzeigen aus Auer und dem Bezirk Schwarzenberg 20 Dfg., auswendige Anzeigen 40 Dfg., Reklamapostkarte 1.- Mark. Bei größeren Aufträgen entsprechende Rabatte. Anzeigenannahme bis spätestens 9 1/2 Uhr abem. Für Fehler im Satz kann Gewähr nicht geleistet werden, wenn die Aufsicht der Anzeigen durch Fernsprecher erfolgt oder das Manuskript nicht deutlich lesbar ist.

Nr. 218.

Sonntag, den 17. September 1921.

16. Jahrgang.

## Das Wichtigste vom Tage.

Der bairische Landtag ist auf den 21. September nachmittags zu einer Vollversammlung einberufen worden. Auf der Tagesordnung steht die Wahl des Ministerpräsidenten.

Wie aus München gemeldet wird, ist die bairische Volkspartei mit Herrn v. Kahr in Unterhandlungen getreten, das Ministerpräsidium wieder zu übernehmen.

Einer Erhängen-Meldung zufolge haben die Milizen beschloffen, Ungarn zu blockieren wenn es das Burgenland nicht sofort räumt. Wenn die Blockade erfolglos bleiben sollte, werden energische militärische Maßnahmen ergriffen werden.

In seiner Antwort auf das Schreiben Lloyd Georges erklärte die Valera wiederum, es sei unbedingt erforderlich, daß die Unterhändler der beiden Parteien zusammentreten, ohne durch irgendwelche Bedingungen behindert zu sein.

## Die Politik der Mitte.

In der Deutschen Volkspartei mehren sich die Stimmen für ein Abweichen von den deutschnationalen und für ein Zusammengehen mit den demokratischen Parteien zum Schutze der Verfassung und zu gemeinsamer Arbeit am Wiederaufbau. In der Magdeburger Zeitung schreibt jetzt die volksparteiliche Abgeordnete für den Wahlkreis Magdeburg, Frau K. v. Dheim u. a. a. Einer der Grundfehler des alten Systems ist die falsche Einstellung gegenüber der sozialistischen Bewegung gewesen. Noch heute wollen die Deutschen lokalen trotz des Misserfolges dieser Politik eine sogenannte nationale Einheitsfront gegen die Sozialdemokratie. Man steht den großen Fehler des alten Deutschlands nicht, der darin liegt, daß man die Sozialdemokratie nicht zur Mitarbeit herangezogen, sondern sie in eine frucht- und verantwortungslose Opposition getrieben hat. Die deutschnationalen geben sich dem Wahnglauben hin die Sozialdemokratie zu verschmettern und die sozialistischen Arbeiter zu ihren Feinden hinüberzuleiten zu lassen. Daß man so eine reine Parteipolitik treibt, erkennt man nicht. Die Deutsche Volkspartei stellt aber den nationalen Gedanken über die Partei und will über den Bereich der eigenen Partei hinaus auch die Sozialdemokratie mit dem nationalen Geiste erfüllen. Die Macht der Idee muß über die Idee der Macht gestellt werden. Auf diesem Wege treffen wir uns mit den Bestrebungen führender Sozialdemokraten, die sich bemühen, ihre Genossen zu staatspolitischem Denken und Willen zu erziehen. Will man die bürgerliche Einheitsfront und den Kampf gegen die Sozialdemokratie, so werden die Ansätze vernichtet und die Sozialdemokraten in das radikale Fahrwasser getrieben. Gewiß ist es für die Deutsche Volkspartei eine viel schwierigere Aufgabe, selbstlos und gebärdelos an der nationalen Erziehung der Arbeiterklasse, auch der sozialistischen, zu arbeiten, als in den bequemeren ausgefahrenen Weisen den Kampf gegen die Sozialdemokratie erschaffen zu lassen.

Wir sind auch nicht blind gegen die Wirklichkeit und sehen durchaus klar, daß noch mancherlei Vorurteile bei den Sozialdemokraten zu überwinden sind. Nicht aus Parteipolitik, sondern aus unserer Parteiführung in die Regierung zu sehen, geht unser Bestreben für die Politik der Mitte hervor, sondern aus dem klaren Empfinden, daß wir endlich zu einer stetigen Politik kommen müssen. Wir brauchen einen festen Regierungssitz, ob aus starken parlamentarischen Gruppen, die die überwiegende Mehrheit des Volkes hinter sich haben. Nur so kann eine Politik auf lange Sicht getrieben werden und die Unruhe, die unser volksparteiliches Leben beherrscht, endlich verwinden. Der ständige Regierungswechsel schadet uns unendlich im Innern und vor allem in der auswärtigen Politik. Das Ministerstürzen muß aufhören. Sammlung aller auf dem Boden der Verfassung stehenden Elemente und Mitarbeit aller Volkstreu an den Aufgaben des Wiederaufbaues ist das Gebot der Stunde. Nur wenn die Deutsche Volkspartei in der Regierung ist, kann eine solche stetige Politik getrieben werden, da in dieser Partei die starken wirtschaftlichen Volkskräfte zum Ausdruck kommen, ohne deren Mitwirkung ein Wiederaufbau unserer Wirtschaft nicht möglich ist. Demokratie wird die Grundlage unseres Staates sein, oder wir werden nicht sein, hat der Führer der Deutschen Volkspartei im preussischen Landtag von Gamppe gesagt. Er hat als das wesentlichste für die Demokratie bezeichnet: In der Demokratie ruht die überlebensgewalt beim Volke, steht vom Volke aus. Das ist für das Reich wie für Preußen verfassungsmäßig festgelegt. Wir haben nicht der Verfassung im Reich zugestimmt, wohl aber der Verfassung in Preußen. Wir müssen uns aber heute auf den Schutz der Verfassung einstellen und in einer vorzeitigen Propaganda für die Monarchie, die unser zerrissenes Volk nur noch mehr dem Abgrund entgegenzieht, eine Gefahr für den Bestand des Reiches erblicken. Der Kampf um Republik oder Monarchie darf heute nicht

unter Volk aufleben; wir müssen vor allem zur Ruhe und Konsolidierung kommen. Ueber die nächsten dringenden Bedürfnisse des Staates müssen wir uns verständigen. (Die Politik der Verständigung aller auf dem Boden der Verfassung stehenden Parteien ist in der Tat das Gebot der Stunde.)

## Bayern versucht zu widerlegen.

Im ständigen Ausschuss des preussischen Landtages gab gestern Staatssekretär Dr. Schweyer außerhalb der Tagesordnung eine sehr scharf gefasste Erklärung der bairischen Regierung ab, in der die Anschuldigungen Weichmanns in Abrede gestellt werden. Er erklärte u. a.: Justizminister Dr. Roth hat für seine Person bereits festgestellt, daß die aus durchaus berechtigten Gründen aufgestellten Behauptungen nicht erfinden sind. (Siehe weiter unten.) Was den angeführten Verleumdung des Polizeidirektors Böhner mit Ehrhardt betrifft, so wird folgendes festgestellt: Als nach dem Kapp-Putsch im März 1920 die Marinebrigade Ehrhardt, die damals in Oberbayern stand, aufgelöst wurde, kam Kapitänleutnant Ehrhardt allerdings einigemale in das Polizeipräsidium München und zu anderen bairischen Stellen, um dort wegen der Unterbringung seiner Gruppe seiner Beute vorstellig zu werden. Es handelte sich ausschließlich um die Bekämpfung der Verbrechens- und Arbeitslosigkeit. Zu derselben Zeit ging Ehrhardt auch im Reichswehrministerium aus und ein. Es war damals noch in keiner Weise bekannt, daß ein Haftbefehl gegen Ehrhardt vorliege. Der Haftbefehl gegen Ehrhardt stammt vom 15. Mai 1920; er wurde lediglich im Deutschen Jahrbuch vom 25. des gleichen Monats veröffentlicht. Auffällig ist es, daß bezüglich aller übrigen Kapitulanten ein ausdrückliches telegraphisches Ersuchen um Verhaftung an die Polizeidirektion München gerichtet wurde, nur nicht bezüglich Ehrhardts. Gleichwohl haben sämtliche bairischen Polizeibehörden auch nach Ehrhardt gefahndet. Auf eine an das Ministerium des Innern gerichtete Mitteilung des Reichskommissars für öffentliche Ordnung vom 3. März 1921, daß Ehrhardt nicht unter die Amnestie falle und der Haftbefehl fortbestehen sollte, wurde die Polizeidirektion noch speziell zum sofortigen weiteren Vorgehen angewiesen. Auch am 24. August 1921 erging an die Staatskommissare in München und Oberbayern, sowie an die beteiligten Bezirksbehörden neuerdings Auftrag zur Festnahme der sich angeblich noch in Bayern aufhaltenden Kappisten Bauer, Ehrhardt und Papst. Seit dem Bekanntwerden des Haftbefehls ist der Polizeipräsident Böhner nicht mehr mit Ehrhardt in Verbindung gekommen.

### Herr Roth weiß von nichts.

Die halbamtliche Korrespondenz Hoffmann meldet: Die Münchner Abendblätter vom Donnerstag bringen eine Notiz, der Reichskanzler habe in der Sitzung des Ueberwachungsauusschusses vom 15. September aus dem Bericht des Staatskommissars Weichmann mitgeteilt, daß Korvettenkapitän Ehrhardt mit dem bisherigen Justizminister Roth in Verbindung stehe. Justizminister Roth läßt hierauf erklären, daß er weder den Kapitän Ehrhardt noch Oberst Bauer noch Major Babst kennt und daß daher die Mitteilung in ihrem ganzen Umfang frei erfunden ist. Der Reichskanzler hätte sich durch vorherige Anfrage in München hierüber leicht Aufklärung verschaffen können. — Die bairische Staatszeitung bezeichnet die Feststellungen des Berliner Staatskommissars als höchst sonderbar. Danach wäre ja die Münchner Polizeidirektion das reinste Versteckversteck und man müsse sich nur wundern, daß man in Berlin zu all dem bisher still geschwiegen habe. Das merkwürdigste an der ganzen Sache sei, daß man in München von den Vorgängen nicht das mindeste gehört habe. Ein verhängnisvoller Lager der Reaktionäre, dessen Vernichtung und Beseitigung durch Schläge, so etwas könne doch der öffentlichen Wahrnehmung nicht entgehen. Die Kriminalbeamten seien offenbar das Opfer irgendwelcher Täuschungen geworden. (Staatskommissar Dr. Weichmann und seine Gewährsmänner werden vermutlich die Antwort auf das Dementi des Staatssekretärs Dr. Schweyer, des Herrn Roth und die Ausführungen der Bayerischen Staatszeitung nicht schuldig bleiben.)

## Wie man auf die Spur der Erzberger-Mörder kam.

Zu der Frage, wie die Spur in der Verfolgung der Mörder Erzbergers auf Tilsitten und Schulz geführt wurde, wird jetzt berichtet, daß bei den Erhebungen, die die Kriminalbeamten in Griesbach und Dypenau vornahmen, sich auch ein junges Mädchen meldete, das gesehen hatte, wie die beiden, als Mörder Erzbergers in Betracht kommenden Männer Schriftstücke zerließen und die Papiere in einen Bach geworfen hätten. Dieser Bach wurde vorsichtig abgelassen und man fand an einem Wehr tatsächlich beschriebene Papierschäben, die zusammengesetzt wurden und aus denen man Briefe mit einer vollen Adresse erkannte. Diese Adresse war die Münchner Adresse von Schulz und Tilsitten gemessen. Man hatte hier mit einem Mal die Namen und die Wohnung der Mörder. Alle in München verhafteten Personen werden nach Abschluß der

Bernehmung nach Offenburg in das dortige Untersuchungsgefängnis transportiert werden. Von dem Offenburger Landgericht wird auch das Strafverfahren wegen Weichmanns und Mitschuldigen eingeleitet werden, und die dortigen Geschworenen werden über das Verbrechen zu urteilen haben.

### Geschichte des Schlosses Neuweuern.

Ueber die Vorgänge auf dem Schloß Neuweuern in der Nähe von Rosenheim wird bekannt: Das Schloß, das der Gemahlin des Generals Herwarth von Bittenfeld, geb. Gräfin Tegenfeld, gehört, ist seit langem der Zusammenkunftsort einer Reihe von zum Teil hochgeborenen und selbst heute noch hochgeachteten Persönlichkeiten Bayerns, deren bishofolische und manchmal anormale Eigenart höchstens insoweit politisches Interesse bietet, als sie sich in der Luft am Intrigenspiel und an einer, weniger von Ueberzeugung als von der Freude am Herdentheil genährten Betriebsamkeit macht. Auf diesem Schloß laufen indessen die Fäden des schon früher angeedeuteten hochpolitischen Planes zusammen, der auf eine Vereinigung von Bayern und Ungarn unter Einbeziehung Deutsch-Österreichs, auf die Schaffung einer süddeutschen katholischen selbständigen Monarchie und auf die Restauration des Hauses Wittelsbach abzielt. Der ungarische Staatsminister Dorthy ist nach unseren Informationen in den letzten Monaten häufiger Gast auf dem Schloß gewesen, offenbar nicht nur zur Erholung, und wiederholt war er dabei in Begleitung des Kappp-Obersten Bauer. Auch Ehrhardt und Babst sollen dort schon zu Gast gewesen sein. Doch ist es unangeklärt, ob die vom Staatskommissar Weichmann entdeckte Zentrale in unmittelbarem Zusammenhang mit diesem Schloß steht.

### Erzbergerbund.

Die bairische Zeitung erklärt, daß im östlichen Industriegebiet eine neue Vereinigung von Zentrumsanhängern unter dem Namen Erzbergerbund entstanden ist. Nähere Mitteilungen über Gründe und Ziele liegen aus Dortmund und Juelich vor. Der Bund ist die Bildung einer neuen Kampforganisation gegen rechts und die Beeinflussung der Politik des Zentrums zur Durchführung einer Demokratie im Sinne Erzbergers. In Dortmund wird die Agitation nach Barrelen betrieben.

## Kleine politische Meldungen.

Das Reich nicht mehr kreditfähig? Coming Standard meldet aus Neuyork: Mr. Malcolm, der in London und Berlin Verhandlungen über einen neuen Plan der Kreditgewährung der Vereinigten Staaten geführt hatte, erklärte, daß er seine Bemühungen als aussichtslos eingestuft habe. Er habe die Ueberzeugung gewonnen, daß die fortschreitende Sozialisierung, Vermögensenteignung und der ungenügende Druck von Banknoten Deutschland auf Jahre hinaus nicht kreditfähig erscheinen lassen. Malcolm beurteilte die deutsche Finanzlage als fast hoffnungslos.

Wenn Deutschland nicht mehr zahlen kann. In der Sitzung der Finanzkommission der französischen Kammer gab Loucheur einen Ueberblick über die Wiesbadener Verhandlungen und beschwerte sich besonders mit dem Fall, daß Deutschland zahlungsunfähig werden sollte. Sollte diese Möglichkeit eintreten, dann werde Frankreich die Zollkontrolle in bezug auf die deutsche Ein- und Ausfuhr übernehmen. Loucheur teilte noch mit, daß das Wiesbadener Abkommen in den Vereinigten Staaten und Belgien bereits eine günstige Aufnahme gefunden habe. England, das bisher sich dieser Politik grundsätzlich feindlich zeigte, scheint heute da es besser orientiert ist und seinerseits die Zahlungsunfähigkeit Deutschlands fürchte, geneigt zu sein, mit Frankreich die Garantieführung durchzuführen. Die Regierung werde vom Parlament die Ratifikation des Abkommens verlangen. Frankreich müsse handeln, mit den Alliierten oder allein.

Das Reich und das Sanktions-Urteil. Die Aufhebung der wirtschaftlichen Sanktionen im Westen ist bisher noch nicht erfolgt, weil eine Einigung über die Schaffung der von der Entente gewünschten internationalen Stelle zur Ein- und Ausfuhrkontrolle bisher noch nicht erzielt werden konnte. Deutschland verlangt, daß sich die zu schaffende Stelle jeder Einmischung in die Exekutive enthalte. Bisher ist eine völlige Klärung der Kompetenzfrage noch nicht erreicht, doch besteht die Hoffnung, daß die Aufhebung der Sanktionen in kurzer Zeit erfolgen werde. Das Ziel der deutschen Regierung bleibt nach wie vor völlige Aufhebung der Sanktionen.

Der Zusammentritt des Reichstages. Der Reichstag ist nunmehr vom Präsidenten Loeb am 27. d. M., nachmittags 3 Uhr, einberufen worden. Auf der Tagesordnung stehen 28 kleine Anfragen und die ersten Lesungen kleiner Vorlagen. — Nach den vorläufigen Arbeitsdispositionen sollen in der ersten Woche nur Interpellationen, darunter auch die über Auftragsverordnungen, besprochen werden und die erste Lesung der neuen Steuervorlagen erst Anfang Oktober bestimmen, um den Fraktionen Zeit zu Besprechungen zu lassen.

Neubildung von Bundesstaaten. Wie aus Berliner parlamentarischen Kreisen gemeldet wird, sollen auf Grund des § 18 der Reichsverfassung in Nordbayern, Hannover und Braunschweig Volksabstimmungen vorbereitet werden. In allen drei genannten Reichsgebieten habe eine starke Agitation eingesetzt, um die erforderliche Stimmenzahl für den Antrag zusammenzubekommen.

Wemel an Litauen? Königsberger Blätter verzeichnen das Gerücht, der frühere preussische Landtagsabgeordnete und jetzige litauische Agitator Dr. Galgala werde von der französischen Besatzungsbehörde in das Memelner Landesbureau berufen.

gebirge  
Belgen-  
Meble  
Meble  
nie für  
nehmen  
hann  
erlau.  
würste  
eister,  
bung!  
den billigen  
heringe,  
Kaisertrone),  
u. Rot-  
er, Aue.  
nmarkt  
meister.  
tter!  
feiner Nord-  
zu billigen  
hestr. 87.  
ch an einem  
rungs-  
16  
stunden?  
V. 5907  
Tagebl. erb-  
b. guterbalt-  
rad  
S. 100  
geblatt.



worben. Dr. Galgani befindet sich bereits seit acht Tagen in Rom, um über die Übergabe des Remerzandes an Litauen zu verhandeln.

Das Glosse der Abbrüstungspläne im Völkerverbund. Die Kommission des Völkerverbundes für die Abbrüstung hat den Antrag Biantani angenommen, wonach die Völkerverbundverträge vom Völkerverbund mit aller Energie zu propagieren sei, ohne daß sie schon jetzt den Zeitpunkt für gekommen ansehe, ihren Mitgliedern Verpflichtungen hinsichtlich der Abbrüstung aufzuerlegen, und zwar wegen der noch immer vorhandenen Unmöglichkeit. Der Bericht des Ausschusses soll am 25. September das Plenum beschäftigen.

Eine liberale Republik Zentralamerika. Die Staaten Guatemala, Honduras und San Salvador haben sich zu einer liberalen Republik Zentralamerika zusammengeschlossen. Der Sinn dieses Zusammenschlusses ist der Gegensatz gegen die Vereinigten Staaten von Nordamerika, die den amerikanischen Kontinent nicht nur wirtschaftlich von sich abhängig machen wollen, sondern sogar daran denken, den ganzen Kontinent zu einem Staat zusammenzuschließen.

### Stadtverordnetenversammlung in Aue.

W. Zwischen der gestrigen Stadtverordnetenversammlung und der vorhergegangenen lag ein Zeitraum von drei Wochen; das machte es erklärlich, daß sich reichlicher Beratungsstoff angesammelt hatte. Nicht weniger als 15 Punkte wies die Tagesordnung auf, von denen allerdings die größere Anzahl rasche Erledigung fand. In der Sitzung nahmen 18 Mitglieder des Kollegiums teil, außerdem waren fünf Ratsumglieder zugegen. Man erklärte sich damit einverstanden, künftighin die Vertreter der städtischen technischen Werke zu Stadtverordnetenversammlungen hinzuzuziehen, in denen über die Werte betreffende Fragen verhandelt werden soll. Der Stv. Gänkel wollte diesen Beschluß dahin erweitern wissen, bei Besprechungen des Kollegiums über Lohnstreitigkeiten in städtischen Betrieben auch einen Vertreter der Arbeiterenschaft zuzulassen, was natürlich nicht anständig ist. In den Hauptausschuß der Volkshochschule wurden Stv.-Vorst. Frey und Stv. W. abgeordnet, welche schon bisher das Kollegium in diesem Ausschuß vertraten, und alsdann wurde beraten über einen eventuellen

### Beitritt zu den Gemeinnützigen Deutschen Hausratswerken.

Diese Gesellschaft mit dem Sitz in Berlin will bekanntlich Möbel vertreiben, wobei 1/3 des Kaufpreises als Anzahlung geleistet, der Rest aber innerhalb zweier Jahre gezahlt werden soll. Die Tendenz des Unternehmens richtet sich gegen die Abzahlungsgeschäfte; die Gemeinnützigen deutschen Hausratswerke wollen in den Verkaufspreis keinen Risiko-Aufschlag einrechnen, und wenn der Empfänger stirbt, die gelieferten Möbel nicht zurückfordern, sondern im Besitze der Hinterbliebenen als Eigentum belassen. Dafür aber sollen die Gemeinnden eine Bürgschaft in Höhe von 2 Mark für den Kopf der Bevölkerung übernehmen: für die Stadt Aue würde die Garantiesumme also 40 000 Mark betragen, die zu 5 Prozent verzinst werden sollen. Die Hausratswerke würden in Aue einen Zillaladen als Ausstellungsraum eröffnen, die Gemeinde hätte die Verpflichtung, über die persönlichen Verhältnisse der künftigen Auskunfts zu ermitteln und für 1/3 des eventuell nicht gezahlten Kaufpreises zu haften.

Stadtrat Riepler empfahl warm den Beitritt der Stadt, hinweisend auf eine Verfügung des städtischen Ministers des Innern an die Verwaltungsbefehlshaber, durch welche die Bestrebungen der Hausratswerke unterstützt werden. Das Risiko wäre nicht groß, denn bis jetzt hätten die Werke nur 0,03 Prozent Verluste gehabt. Die vom Handwerk befürchtete Gefahr für dieses Bestände nicht, denn auch das erzgebirgische Handwerk würde von den Werken zur Sicherung herangezogen werden. Eine ganz gegenläufige Meinung vertrat Stv. Selbmann. Abgesehen davon, so fürchte er aus, daß er sich mit den Hausratswerken nicht befreunden könne, weil sie ihren Sitz in Berlin haben, und um zu erkennen, was das sagen will, braucht man nur an die Kriegergesellschaften zu denken. — abgesehen also davon, wolle man ruhig sagen, daß jede einschlägige Firma in Aue die gleichen Geschäfte ohne Risiko-Aufschlag ma-

chen würde, wenn die Stadt die Bürgschaft übernimmt. Dann aber müsse man auch danach streben, daß unser Bedarf in Aue erstellt und bei hiesigen Geschäftsleuten erstanden wird, damit unsere Arbeitnehmer, Handwerker und Geschäftsleute Arbeit haben und dadurch finanziell gestärkt werden. Auf denselben Standpunkt stellten sich Stv.-Vorst. Frey, sowie die Stv. Sonntag und Giedt, von denen der erstere Vertagung zwecks Einholung weiterer Informationen beantragte, der letztere aber Ablehnung des Beitritts. Schließlich wurde einstimmig die Vertagung beschlossen.

Weiter wurde in Vertagung der gestrigen Beschlüsse für die Rohmaterialien das Honorar für Ausarbeitung der Pläne zur Neugestaltung des Marktes an den Architekten Gehner in Charlottenburg von 5000 auf 7500 Mark erhöht, und gegen die Straßenplanungen zur Verbindung der beiden Teile der Wismarstraße Bedenken nicht erhoben; die Planung fest die Grundstückseigentümer und die Höhenlage fest. Dann stand nochmals die Frage der

### Wohnungsluststeuer

auf der Tagesordnung. Die Kreisbauhauptmannschaft hat um Abänderung der Steuerförmigkeit derartiger Erträge, daß sie den von der Regierung erlassenen Richtlinien entsprechen. Damit sinkt der jährlich zu erwartende Ertrag der Steuer auf 26 000 Mark herab; ursprünglich wurden 120 000 Mark erwartet und nach der ersten Abänderung noch 84 000 Mark. Bürgermeister Hofmann bekannte, daß nach Abzug der Einhebungs- und sonstiger Kosten von den 26 000 Mark so gut wie nichts übrig bleiben werde, daß immerhin aber die Steuer moralisch wirksam werde, denn es ist bei der jetzigen Wohnungsnot beruhigend, zu wissen, daß übermäßiger Wohnungslust Geld kostet. Schließlich sei auch zu erwarten, daß die Richtlinien des Staates nicht das letzte Wort bedeuten werden. Daraufhin genehmigte das Kollegium die von der Kreisbauhauptmannschaft gewünschte Herabsetzung der Steuerförmigkeit und nahm eine

### Erklärung in Sachen der Gewerbesteuer

entgegen. Stv.-Vorst. Frey verlas die im Juli in einer Versammlung im Engelssaal gefasste Entschließung, die sich gegen die Stadtverwaltung richtete, desgleichen die Erklärung, in welcher der Stadtrat diese Angriffe als unangebracht zurückweist. Im Anschluß daran ergriff Bürgermeister Hofmann das Wort, bemerkend, daß ihm während seiner ganzen Verwaltungspraxis eine solche Tonart noch nicht begegnet sei, wie in jener Resolution. Er brachte dann ein weiteres Schreiben der städtischen Vereinigung für Handel und Gewerbe zur Verlesung, das unter Befugung einer ministeriellen Auslassung wieder Stellung zu der Erklärung des Rates nimmt und Knäufte daran längere Auslassungen, welche die Angriffe auf die Stadtverwaltung päfflig zerstreuten. Ueber die Rechtfertigung der Gewerbesteuer selbst sei kein Wort zu verlieren. Man habe in jener Versammlung im Blauen Engel, wie er gehört habe, auch scharfe Vorwürfe gegen einen Stadtverordneten gerichtet, daß dieser der Urheber des Entwurfes sei. Das sei völlig unrichtig. Er, der Bürgermeister selber, habe ihn aufgestellt, und bei der Beratung sei der Entwurf auch von Vertretern des Handels und der Industrie als durchaus gerecht erklärt worden. Es wäre wünschenswert gewesen, wenn man in jener Versammlung dem Stadtrat Gelegenheit gegeben hätte, sich gegen die unangebrachten Angriffe zu verteidigen. Es sei zu wünschen, daß in Zukunft städtische Maßnahmen nur gerechte Kritik fänden!

Im Anschluß daran wurde die Gewerbesteuer für 1921/22 mit 100 Prozent ausgeschrieben, ein Studientrat wurde in die Buchereihaltkassette eingekauft und die Bezahlung eines von der Handwerkskammer, bevor sie in städtischen Besitz überging, bei einem hiesigen Einwohner zur Sicherung ihres Fortbestehens aufgenommenen Darlehen in Höhe von 5000 Mark beschlossen. Zum Sächsischen Gemeindefest in Chemnitz wurde abgeordnet vom Stadtrate Bürgermeister Hofmann und Stadtrat Riepler und vom Stadtverordnetenkollegium Stv.-Vorst. Frey und Stv. Sonntag.

tag; als Stellvertreter für die beiden letzten wählte man die Stv. Frey und Giedt. Nach Abschluß der Sparkassenrechnungen für 1919 und 1920 wurden als Beihilfe für die Wiedererrichtung des Musiktheaters auf der Morporkstraße 1000 Mark bewilligt und die Tagegelder und Reisefakten bei Dienstreisen festgesetzt: für Gruppe 1 bis 5 30 Mark pro Tag, für Gruppe 6 bis 9 40 Mark pro Tag, für Gruppe 10 bis 13 50 Mark pro Tag. Die Uebernachtungsbühne beträgt für alle Gruppen gleichmäßig 25 Mark pro Nacht. Schließlich wurde angeklagt der heutigen Verhältnisse und des gewachsenen Umfangs der Tätigkeit die Vergütung für den Schulwart auf jährlich 4000 Mark erhöht. — Der öffentlichen Sitzung schloß sich eine nicht öffentliche an.

### Von Stadt und Land.

Aue, 17. September 1921.

Ein Gedächtnisfest. Die Oberrealschule zu Aue plant die Errichtung eines Gedächtnismales für die im Weltkrieg gefallenen Lehrer und Schüler der Anstalt. Soweit Anfragen durch die Schule von Angehörigen gefallener Schüler noch nicht zugegangen sind, wird um Mitteilung an Studientrat Dost in Aue gebeten.

Der Zweigausschuß Sachlen des Verbandes deutscher Jugendherbergen hielt in Plauen i. V. seine Jahreshauptversammlung für 1921 ab. Nach einer Sitzung des Verwaltungsausschusses, die sich in der Hauptsache mit Organisations- und Werbeangelegenheiten zu beschäftigen hatte, fand unter Vorsitz von W. Fischer die Hauptversammlung statt. Aus dem Jahresbericht für 1919/20 ging hervor, daß der Zweigausschuß Sachlen Ende 1920 erst 197 Mitglieder zählte, darunter 48 Einzelmitglieder, 45 Amtschauptmannschaften, Stadt- und Landgemeinden, Schulanstalten, 104 Vereine und Körperschaften. Die Mitgliederbeiträge wurden ab 1. Januar erhöht. Sie betragen für Einzelmitglieder mindestens 10, für Vereine, Gemeinden und Schulanstalten mindestens 20, für Verbände mindestens 30 Mark. Arbeitsjubiläum. Der Eisenbahner Richard Emil Zrmitz, Mehnertstraße 37 wohnhaft, kann heute auf eine 25jährige ununterbrochene Tätigkeit bei der Firma Schorler & Steubler Maschinenfabrik, zurückblicken. Der Jubilär wurde im Kontor der Firma von seinen Arbeitgebern unter Ausbringung einer Anerkennungsurkunde sowie eines Sparkassenscheines beglückwünscht, ebenso wurden ihm an der feierlich geschmückten Arbeitsstätte Glückwünsche und Geschenke durch die Beamten und Arbeiter der Firma überreicht.

Die Wunderwelt des Sternenhimmels. Das Werden und Vergehen der Sonne, Monde und Sterne, die ewigen Gefüge, nach denen sich die unendlich fernen Welten bewegen, all das wirkt auf jeden Menschen gewaltig ein, weil ja überall der Himmel sich über uns wölbt, weil täglich wir zu ihm aufblicken können. Der Volkshochschulkursus: Einführung in die Himmelskunde, den Lehrer Trinks abhält, wird darum sicherlich zahlreich besucht werden.

Versammlung der Klein- und Mittelrentner. Die Ortsgruppe der Klein- und Mittelrentner Aue und Umgegend hält Montag den 19. September nachmittags 3 Uhr der Dringlichkeit wegen eine Versammlung im Fremdenhof Stadtpark ab. (Siehe Inserat). Der Wichtigkeit halber ist es Pflicht, daß alle Mitglieder sich einfinden, sowie alle noch fernstehenden Kapital Klein- und Mittelrentner sich der Ortsgruppe anschließen. Durch den Zusammenfluß aller nur ist es möglich, die größte Not zu lindern. In hochherziger Weise sind der Ortsgruppe von verschiedenen Wohlwählern von hier und auswärts Spenden in Bar und Naturalien zugesichert und in Aussicht gestellt worden, worüber die Kollektanden sichtlich erfreut sind.

Jugendtag. In der Methodistischen Kirche (Evang. Freikirche), Bismarckstr. 12 wird der morgige Sonntag der Jugend gehören. Es finden drei Gottesdienste statt: Vorm. 9 Uhr, Nachm. 4 1/2 Uhr und abend 7 Uhr wird Familienabend stattfinden, wobei die Jugend zu ihrem vollen Recht kommen soll. Ditt. Sup. Prediger Junck aus Rudolstadt wird am Abend die Festpredigt halten. Der Zutritt ist für Jedermann frei.

Unter schwerem Verdacht. Wegen Verbrechen wider das leibliche Leben wurde auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft in Zwickau der 64 Jahre alte W. A. in Aue gefänglich eingezogen, der an Frauen und Mädchen unerlaubte Handlungen vorgenommen haben soll, die zum Teil schwere Folgen gehabt haben.

### Turnen, Sport und Spiel.

Auszeichnung für die Leichtathletischen Gauweitschafften des Gauces Erzgebirge (V. M. B. B.) am 2. Oktober in Eisenhof. Die Veranstaltung ist offen für alle Mitglieder des Gauces sowie

### Frauenmacht.

Roman von W. Herzberg.

Darum, darum hatte er sich gekehrt, gemunden, erniedrigt — darum, darum! Auf daß die Frucht der unendlichen Mühe, der Demütigungen, der heimlichen Intrigen nun einem anderen kampflustig in den Schoß falle? Was hatte es ihm gebohrt, das Spiel das er gespielt? Fester nur hatte er die Hände geknüpft, die er zerreißen wollte. Er hatte den Einsatz verloren bei dieser Frau und bei dem verhassten Feinde. Umsonst, umsonst alles! Ausgestoßen, gemieden, verachtet, in der eigenen Schlinge gefangen — das war das Ende. Er ballte die Faust in wilder Wut. O, sich rächen zu können! Mit knirschendem Grimme vergewaltigte er sich noch einmal die glücklichen Gesichter drinnen, die seinen Fall bejubeln würden. Und dann sah er auch noch ein anderes vor sich, eines, in dessen Ausdruck ein weicherer Ausdruck gemeldet. — Er dachte ihrer, er dachte Renatens, und etwas wie ein heiser, eifersüchtiger Reiz auf diese ergriff ihn. Ihre Schritte, aber gerade, einfache Ehrlichkeit hatte erreicht, was all seiner raffinierten Kunst, seiner Heuchelei zu finden nicht gelungen; einen sicheren Hafen, ein ungetrübtes, spätes Glück — bei ihrer Tochter. Er ließ sie vollends fallen, nun endlich, die Wüste, die ihm nichts mehr nützte, auch vor seinem eigenen, so lange verleugneten, geknechteten Gewissen. Die harte Kruste, die jahrelange, systematische Verstellung und Heuchelei um sein Herz gelegt, es verknöchert und verdorrt, begann zu schmelzen vor der eindringlichen Selbsterkenntnis. Ein leises Zugeständnis wagte sich herauf aus der Tiefe seines Innern.

„Sie hats verdient,“ flüsterte er vernehmlich, „Du nicht.“ Er stöhnte auf. Da war ihm, als wäre unhörbar jemand hinter ihn getreten, und wie er sich umwandte, stand dort seine Tochter. Ueber der Stirn flimmerte, von einem durch das Vogelfenster sich hereinziehenden Sonnenstrahl umwoben, die blonde Pracht ihres Haars, und in den feuchten Augen lag ein schlichternes Lächeln. — Sie näherte sich zaghaft und legte dem finster Brütenden leise die Hand auf den Arm. „Wenn es möglich wäre, daß Versöhnung — daß Sie Frieden finden,“ flüsterte sie bewegt. „Ich wünsche es so sehr, lassen Sie mich hoffen — ich bitte Sie — ich bitte Sie so herzlich darum.“ Er starrte sie wortlos an. Ost und Walle schwanden vor diesen innigen, zärtlichen Augen. Wieder stieg jene Ergriffenheit, die er empfunden, als er sie als Tochter damals zum erstenmal wiedergesehen, in seiner Seele auf. Mit fast scheuer Hand strich er über ihr gesenktes Köpfchen und murmelte stotternd: „Ich wills versuchen, Kind — um Deinetwillen.“ Und dann ging er rasch, wie in reuiger Scham über seine Weichheit. Man setzte sich schon zu Tisch, als Uda zurückkehrte. Alex empfing sie mit einem ungeduldigen: „Wo warst du denn? Wo bleibst du?“ Jetzt bin ich erst glücklich, Alex, ganz, ganz glücklich.“ Er ahnte den Zusammenhang, schüttelte den Kopf und brumpte etwas von übermäßiger Sentimentalität; aber ihren Augen gegnüber hielt er nicht lange stand. Nun, mochte sie doch, wenn sie durchaus so wollte — sie war ja nicht er — und jener war ja, trotz allem und allem ihr Vater. In dem leuchtenden Geplauder und Geräusch der

Tischunterhaltung, bei der sich Fräulein Wally ganz besonders hervortat, war dies kleine Intermezzo der jungen Watin nicht sonderlich aufgefallen. Nach dem Braten, als man den herrlichen Champagner in silbernen Gläsern auftrug, rief Wally übermütig: „Springen lassen die Pfropfen, alle springen bis zur Decke. Ich will eine Rede halten, und dazu brauche ich gehörigen Analeffekt.“ „Wally,“ drohte Elisabeth der Ausgelassenen, „Du bist wieder außer Rand und Band.“ Aber diese ließ sich nicht stören. „Ich komme ja nun bald in die Presse,“ rief sie lustig mit einem Blick auf ihren Verlobten, „die wird schon, was bei mir aus den Fugen ist, wieder ordentlich zusammenleimen.“ Raum blinkte der feurige, schäumende Wein in Gläsern, so erhob sie sich: „Also meine verehrten Herrschaften von der Presse. Da meine Schwester Elisabeth, ich und unsere liebe Freundin Frau Uda, nun alle drei das Glück haben, durch unsere gegenwärtigen respektive zukünftigen Gatten Ihrer geschätzten Junft gleichfalls anzugehören, was ich, nebenbei gesagt, mir weder in Fürtendung noch vor kurzem hier träumen ließ — der Mensch ahnt eben immer nicht, wogu er noch berufen — so gestatten Sie mir wohl, mein Glas zu erheben und jubelnd zu leeren auf die Journalisten im allgemeinen, auf diese drei hier im besonderen und nicht zuletzt auf die ganze Stolzenburgsche Redaktion. Sie sollen leben hoch, hoch, hoch!“ Hoch soll sie leben, hoch soll sie leben — stimmte Dr. Wilhelm mit lebhaftem Gäh an; die anderen fielen munter ein, und mit ihren mischten sich harmonisch, bei hellem Gläserklang die melodischen Stimmen der Damen.

Ende.



**Vermischtes.**

**In eiligen Fällen.** Am Bahnhof Rudolfstadt befindet sich folgender Anschlag für das Publikum: Reizende, die die Toiletten des Bahnhofs benutzen wollen, können zu diesem Zwecke durch die Sperre gelangen. Man wende sich an den Bahnhofsbeamten behufs Herausgabe des Schlüssels. Ein Spätpöbel schrieb darunter: In eiligen Fällen wende man sich an die Generaldirektion in Erfurt.

**Das Kilo Zucker — 182 Kronen.** Am 10. September wird in Oesterreich der staatlich festgesetzte Zuckerpreis um fast 50 Prozent erhöht werden. Die Erhöhung beträgt für Würfelzucker 64 Kronen, für Kristallzucker 68 Kronen, so daß sich das Kilogramm Würfelzucker (statt wie bisher auf 118 Kronen) auf 182 Kronen, das Kilogramm Kristallzucker auf 106 Kronen stellen werden. Der Grund für die Erhöhung liegt in der Entwertung der Zahlungsmittel. Seit der letzten Festsetzung des Zuckerpreises im August 1921 sind die tschechoslowakische Krone um 6, der für Ueberseezucker maßgebende Hollandgulden um 150 Kronen gestiegen. Dazu kam noch eine unerwartete Steigerung der Zuckerpreise auf dem Weltmarkt.

**Selbstmordversuch des Mörders Jaurès.** Aus Paris wird gemeldet: Raoul Villain, der Mörder von Jaurès, hat im Reims einen Selbstmordversuch begangen, weil kein Vater sich seinen Heiratsplänen widersetzt hatte. Er schoß sich zwei Revolverkugeln in den Unterleib und wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht.

**Das Leben des Papstes im Film.** Eine englische Filmgesellschaft hat kürzlich in Vatikan in Rom Aufnahmen für einen Film gemacht, in dem das Leben des Papstes geschildert wird. Der Film ist jetzt fertig und wird in einigen Wochen auch auf dem Festlande aufgeführt werden.

**Ein Wehklammer in der Peterkirche.** Bei dem Besuch einer Touristen-Gruppe in der St. Peterkirche zu Rom versuchte ein Mann plötzlich, die zum Allerhöchsten führende eiserne Tür zu öffnen, indem er ausrief: Ich bin St. Petrus, zeigen Sie mir den Heiligen Weg zum Vatikan, wo der Papst mich zu einem großen Diner erwartet. Ich kenne Benedikts vorzügliche Küche. Ein Schweizer hatte die Geistesgegenwart, zu erklären:

Ich bin Benedikts Privatsekretär, kommen Sie mit mir, das Diner ist fertig, und ohne Widerrede folgte der Wahnsinnige ins Zerknhaus.

**Ein weiblicher Bürgermeister in Belgien.** Königin Albert hat die Ernennung des Fräulein Reignaerts zum Bürgermeister des Ortes Gheluwelt bestätigt. Damit hat Belgien seinen ersten weiblichen Bürgermeister erhalten. Gheluwelt ist jene Ortschaft in der Nähe von Ypern, die in den Flandernschlachten im Brennpunkt schwerster Kämpfe stand und vollständig zerstört worden war.

**Die Wiederaufstehung des russischen Wobla.** Wie die Tägliche Korrespondenz, kommt von Moskau eine Botschaft. Die Sowjetregierung ist sich darüber einig geworden, daß eine Notwendigkeit bestehe, die Brandweinbrennereien der Einzelkneipen wieder in Tätigkeit zu setzen. Es wird also nicht mehr lange dauern, dann wird es wieder echten russischen Wobla geben. Vielleicht wird dann die Sowjetregierung ein leichteres Regieren haben. Denn man kann sagen, was man will, die Wiederaufstehung des Wobla, den noch der Jar im Reize durch Ufas verschwinden ließ, wird den Sowjetherren Freunde gewinnen.

**Kirchennachrichten.**

Gemeinschaftshaus.

Sonntag 1 Uhr Sonntagschule, Abend 8 Uhr Gedenkstunde mit Aufführung eines Deklamatoriums. Dienstag 8 Uhr Brautkreuzverammlung. Mittwoch 8 Uhr Jugendbund für junge Mädchen. 8 Uhr Turnstunde für ja. Männer in der Turnhalle. Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde. Freitag 8 Uhr Jugendbund für junge Männer.

Methodistenkirche — Evangelische Freikirche.

Sonntag, den 18. d. M. Jugendfesttag, 9 Uhr vorm. Festgottesdienst, Prediger Bräutigam. 11 Uhr Sonntagschule. 12 Uhr Weibe und Jungfrauenverammlung für die Jugend. 7 Uhr abnd Hauptgottesdienst. Familienabend von der Jugend veranstaltet. Chor und Solosänger. Festpreis: Herr Prediger Funk aus Budapest. Mittwochabend 8 Uhr Vokalchor. Donnerstagabend 8 Uhr in leichter Freitagabend 8 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. Prediger Herrmann ist freundlichst eingeladen.

**Elternratswahlen**

für die

**1., 2. u. 3. Bürgerschule zu Aue i. Erggeb.**

1. Für die Elternratswahlen gelten die gesetzlichen Bestimmungen, wie sie im Ortsstatut für die Stabsverordnetenwahlen von Aue vom Jahr 1919 niedergelegt sind und im Stadthaus eingesehen werden können.
2. Die Wahlvorschläge sind spätestens bis zum 1. Oktober bei dem jeweiligen Wahlkommissar (das ist für jede Schule der Schulleiter) einzureichen; die Wahlvorschlagslisten haben 9 Namen zu tragen.
3. Die Wahl findet statt: **Sonntag den 23. Oktober a. c.** und zwar in der Zeit von 1—6 Uhr.

Wahllokal für die I. Bürgerschule: Die Turnhalle an der Schmargenbergstraße.

Wahllokal für die II. Bürgerschule: Lehrzimmer Nr. 9, Mädchenreife der Schule am Ernst-Dehnerplatz.

Wahllokal für die III. Bürgerschule: Die Turnhalle der Mädchenreife, Gabelsbergerstraße.

4. Die Wählerlisten werden vom 2. Oktober bis zum 22. Oktober und zwar an den Schultagen von 10—1 in den einzelnen Schulen öffentlich zur Einsichtnahme durch die Wahlberechtigten ausliegen.

Die Wahlkommissare für die Elternratswahlen an den Bürgerschulen zu Aue i. Erggeb.

Die Schuldirektoren Diegel für die I. BgSch., Seidler für die II. BgSch., Bauer für die III. BgSch.

Solche Kinder gedeihen wirklich, deren Ernährung und Verdauung durch Kostes Kindermehl geregelt ist. Es ist ein milchhaltiges Nahrungsmittel und erhältlich in Apotheken und Drogerien etc. Interessierte Broschüre über die Pflege des Kindes gratis und franco durch Lindas-Gesellschaft m. b. H., Berlin W. 57.

**Das Zahnpulver „No. 23“**

reinigt die Zähne so vollkommen, daß schon nach 11 kurzem Gebrauch das Aussehen derselben bedeutend verbessert wird. Das ideale Mittel zur Erhaltung schöner Zähne nach Zahnarzt Wahr. Verkaufsstellen: Drogerie am Markt Grier & Co.; Bettin-Drogerie & Heimer, Bettinerplatz 1; Ottos Toilettenhaus.

Die am 19. September von vorm. 11 Uhr bis abends 7 Uhr im Gasthof Bürgergarten und Restaur. Schmelzhütte stattfindende **Außerschubvertreterwahl zur Ortskrankenkasse Aue** bestimmt darüber, wie die Kasse in den nächsten 4 Jahren verwaltet wird. **Alle volljährigen Mitglieder der Kasse, die nicht für die Liste I, beginnend mit dem Kommunisten Zettel sind, wählen die parteipolitisch neutrale**

**Liste 2.**

Unter Ausschaltung jeder Parteipolitik tritt diese Liste ein für Ausgestaltung der Kasse zur höchsten Leistungsfähigkeit zum Wohle der Versicherten und Kranken. — **Gewerkschaftsmitglieder aller Berufe und freiwillige Mitglieder der Ortskrankenkasse kommt alle zur Wahl und wählt nur**

**Liste 2.**

Stimmzettel für die Liste 2 sind am Wahltag in den Wahllokalen zu haben.

**Geschlossene Versammlung.**

Dienstag, den 20. Sept., abends 7,8 Uhr in Aue, Saal Hotel Blauer Engel

**Mittelstands-Versammlung.**

Aufklärungsvortrag: Generalsekretär Zimmermann-Berlin.

**Die neuen Steuerpläne der Reichsregierung.**

Aussprache über wichtige Fragen. Unsere Mitglieder sowie die der befreundeten Verbände aus Handel und Industrie und der Innungen sind hierzu eingeladen. Damen hab. Zutr.

**HANSA-BUND**  
f. Gewerbe, Handel und Industrie.

**Einmaliger Aufruf! Sehr wichtig!**

**Alle Klein-Mittelrentner**

müssen sich in ihrem Interesse sofort der Ortsgruppe der Klein- und Mittelrentner anschließen.

Nächsten Montag, den 19. September, nachm. punkt 3 Uhr im Fremdenhof „Stadtpark“.

**Berammlung**  
Tagesordnung sehr wichtig! Hierzu laßt bringend alle Interessenten einberufen werden.

**Selbständiger Elektromonteur,**

auch für Installationsarbeiten in dauernde Stellung für sofort gesucht

**Ernst Lange,**  
Installationsbüro für Elektrotechnik,  
Bahnhofstraße 4.

**2 Lehrfräulein für Schneiderei**

sofort gesucht  
W. Albrecht, Marktgraben 1.

**4ling**  
Drift ist wirksam

Hersteller: J. Kron Hofseifenfabrik, München  
Lager und Verkaufsabteilung in Zwickau: Postenweg 14 (Max Köhler)

**Aufwartung**  
Junges Mädchen für Vormittags oder anderes Schulmädchen gesucht.  
Schneberger Str. 40, 1 v.  
**Tüchtige Haushälterinnen**  
für einige Morgenstunden gesucht für gut lachende Kräfte zu erst. im Auer Tageblatt.

**Jüngere Aufwartung**  
für einige Morgenstunden gesucht.  
Rosenstr. 11, III. 1.

**Betriebkapital**  
b. Kapitaltausch für Handel, Gewerbe und Industrie. Anfragen Rückporto beif.  
J. Domke, Berlin N 141, Schönhauser Allee 44.  
**Geld** leiht Selbstig. veell. Zeiss 125 f. 100000 Schmeißel, Gebad Albed, Villa Ufua.

**Thomasmehl**  
ist der bewährte und billigste Phosphorsäureträger für **Wiesen, Weiden u. Futterfelder.**  
Auch Winterweiden, die keine Düngung oder nur Stallmist erhalten, gibt man mit Vorteil eine Kopfbügelung mit **THOMASMEHL.**  
Garantiert reines und vollwertiges Thomasmehl in Säcken mit Gehaltsangabe und Schutzmarke bzw. Firmenaufdruck versehen, liefern:

**Thomaspophatfabriken**  
G. m. b. H. BERLIN W 35  
Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- u. Hütten-Aktiengesellschaft  
Abt. Dorim. Usler  
Abt. Thomasmehlfabrik DORTMUND

**August Thyssen-Hütte**  
Gesellschaft  
HAMBORN  
Gutehoffnungshütte  
Aktienvereine für Bergbau und Hüttenbetrieb  
OBERHAUSEN Rheinl.

„Maxhütte“ Eisenwerk- gesellschaft „Maximilianshütte“  
Rosenberg (Oberpfalz) u. Zwickau i. S.

Erhältlich in den bekannten Verkaufsstellen. A 1 31  
Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!

**Fleischergesellen**  
17 bis 18 Jahre alt, sucht sofort  
Ewald Männel, Schönheits.



**Netze**  
 von echtem Sees, in allen Farben und Größen empfiehlt  
**Stern & Gauger**  
 38 Pf. u. Verlagsfabrik, Aue  
 Wettinerstr. 48, am Wettinplatz

Stets vorrätig an in Arbeit  
 ca. 2000 Ringeschmierlager  
 ca. 2000 Riemenscheiben  
 sowie alle sonstige Triebwerkteile.  
**Hofmann & Sohn**  
 Maschinenfabrik,  
 Lössnitz-Dittersdorf,  
 Fernsprecher Amt Aue 740.

Neue und gebrauchte  
**Pianos,**  
 Flügel,  
 Harmoniums  
 erstkl. Firmen u.  
 Elektr. Pianos,  
 Phonolas  
 für Private und  
 Wiederverkäufer.  
**Schulze,**  
 Musikhaus, Zwickau, Sa.  
 Bahnhofstraße 6.  
 Fernsprecher 1502.

**Metallbetten,**  
 Stahlmatratzen, Rinderbetten  
 die an Private, Rental 74 U frei.  
 Eisenmöbelfabrik Sudl (Thür.)

**Asthma**  
 kann geheilt werden. Sprechst.  
 in Zwickau, Bahnhofstr. 48,  
 Sächsischer Hof, jeden Mittwoch  
 von 10-1 Uhr.

**Dr. med. Alberts,**  
 Spezialarzt, Berlin S. W. 11.

**Bruchkrante**  
 können auch ohne Operation u.  
 Berufsführung geheilt werden.  
 Mächtige Sprechstunde  
 in Zwickau, Hotel Merkur,  
 Bahnhofstraße 58,  
 am 29. September 1921  
 von 10-1 Uhr.

**Dr. med. Laabs,**  
 Spezialarzt für Bruchleiden,  
 Berlin W. 35, Potsdamerstr. 102  
 Sur Unterbringung an  
**üb. 1000 Käufer**  
 werden gesucht verkaufliche  
 Grundstücke mit und ohne  
 Geschäft, Villen, Hotels,  
 Landwirtschaften u. s. w.  
 Grundbesitz u. Betriebe aller  
 Art. Sueds. Kostenloser  
 Besichtigung gef. Angebote a.  
 b. Verlag des „Verkaufs-  
 Markt“, Hamburg 24.  
 Rein Makler. Keine Provision.



**Sehnalle  
 Wappstein**



**Einmaliges  
 Waschen**



**Einmaliges  
 Waschen**



**Einmaliges  
 Waschen**

# Die Kunst des Waschens

besteht nicht allein in der richtigen Behandlung der Wäsche, sondern vor allem in der richtigen Wahl der Waschmittel. Diese müssen ohne Schärfe sein, das Gewebe nicht angreifen, eine schöne fette Lauge geben, Schmutz, Staub usw. völlig lösen. Alle diese Vorzüge vereint in sich

# PERSIL

das alibewährte und überaus beliebte selbsttätige Waschmittel in höchster Vollendung. Aber es leistet infolge seiner hervorragenden Eigenschaften noch weit mehr, nämlich:

Es wäscht und bleicht gleichzeitig, verkürzt die Waschdauer, ermöglicht also

**schnelles Waschen!** Es erfordert keinen weiteren Zusatz von Seife, Seifenpulver usw., daher... **sparen Sie Geld!**

Während Sie Ihr Essen bereiten oder Ihren Kaffee kochen, können Sie die gleiche Herdhitze zum Waschen ausnützen, also.....

**keine Extrafeuerung!** Dadurch und weil nur einmaliges vielstündiges Kochen nötig... **sparen Sie Kosten!**

Während Sie Ihrer Arbeit nachgehen, verrichtet Persil das Waschen für Sie vollständig selbsttätig, ohne Waschbrett oder Maschine, daher

**keine Arbeitsbelastung!** Denn es wäscht ganz von selbst, völlig mühelos ohne Reiben und Bürsten, daher... **sparen Sie Arbeit!**

Persil erspart die Rasenbleiche, gibt einen frischen, duftenden Geruch und macht, mag sie noch so schmutzig sein.....

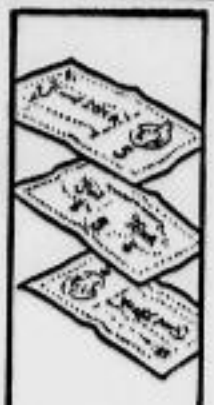
**blendendweiße Wäsche!** Es löst Schmutz und Staub völlig, entfernt die hartnäckigsten Flecken und greift das Gewebe nicht an, daher..... **schonen Sie die Wäsche!**

Alle diese Vorteile erlangen Sie durch Gebrauch von Persil. Es ist jetzt wieder in Friedens-Qualität überall zu haben und nicht nur das beste, sondern vor allem

**das allein richtige Waschmittel!**

Nur in Original-Packung, niemals fosc!

Alleinige Hersteller: **Henkel & Cie. Düsseldorf** auch der allbekanntesten „HENKO“ Henkel's Wash- und Bleich-Pulver



**Wien  
 Gold**



**Wien  
 Gold**



**Wien  
 Gold**



**Wien  
 Gold**

**Rinderfleisch**  
 Nr. 31/35 Mt. 107.00  
**Rinderfleisch**  
 Nr. 23/24 Mt. 60.00  
**Rinderfleisch**  
 Nr. 25/26 Mt. 67.50  
**Büschfleisch**  
 Nr. 36/39 Mt. 156.00  
**Seberpantoffel**  
 Nr. 38/42 Mt. 60.00  
**Flügel u. Vantoffeln**  
 sowie andere Fleischwaren in großer Auswahl und in nur besten Qualitäten empfiehlt  
**Ernst Korbinsky,**  
 Schuhgeschäft und mehr.  
 Reparaturwerkstatt  
 Reichstr. 12

**Aufpolstern von**  
 Sofas u. St., Matratz. 35 Mt.  
 Lieferung schnellstens.  
**Wojartstr. 9, eigene Werkstatt.**

**Rohhäute u. Felle**  
 kauft zu den höchsten Tagespreisen  
**Kurt Zinghaus,**  
 Lederhandlung, Aue, Ernst-  
 Papst-Str. 19, Kernerstr. 50k

1 Paar ist nur hoch  
**Damen - Stiefel**  
 (Nr. 39) sofort lieferbar zu  
 verkaufen. **Reichstr. 28!**

**Fachschülermütze**  
 verkaufen.  
 Bitte abgeben im 10. ger-  
 garten.

Ein gutbalanciertes  
**Federbett**  
 billig zu verkaufen.  
**Carolinstraße 5, 102.**

**1 Rund- und Glasmaschine**  
 (Butterförmig) (best.)  
 zu verkaufen.  
**Otto Engel, Glauchau,**  
 Breitenstraße 15.

**Lad'n-Gesuch!**  
 Wir suchen sofort oder später  
 einen Laden in alle bester Ge-  
 schäftslage zu mieten, als  
 Dauermieter (eventuell Ver-  
 mietung für vorzeitige Aufgabe  
 eines passenden Ladens oder  
 Geschäfts). Angebote erbeten  
**Hamburger Kaffee-Pager**  
**Thoms & Garfs,**  
 Segeberg in Ostpreußen.

**Ein od. zwei  
 leere Zimmer**  
 sofort oder später zu  
 mieten gesucht.  
 Angeb. unter N. T. 6039  
 an das Auer Tageblatt.

**Kleine Anzeigen**  
 haben guten Erfolg im  
**Auer Tageblatt.**

Zu der von den Wädelinnungen gestern veröffentlichten  
**Aufklärung**  
 habe ich meiner werten Kundschaft folgendes mitzuteilen: Ich  
 beziehe, genau wie die Wädel, die besten Weizenmehle seit  
 52 Jahren aus denselben Mühlen wie die Innungen. Vor allem  
 habe ich aber eine Sonderheit in Mehl und zwar gar. reiner  
 leichter Kaiserzug  
**60% das Pfund nur 4.50 Mt.**  
 Dieser Kaiserzug darf seit Wochen schon nicht mehr gemahlen  
 werden. Ich bin so eingedeckt, daß ich noch alle Wünsche meiner  
 werten Kundschaft erfüllen kann.  
**J. A. Flehtner, Aue, Markt.**

Zur Beachtung:  
**Neueste Winter-Modelle**  
 in Damenhüten  
 sind in reichlicher Auswahl am Lager.  
 Besichtigung ohne Kaufzwang.  
**Etagen-Putz-Geschäft Frieda  
 Dittrich**  
 Bismarckstr. 24, ab Auerhammerstr.

**Patente**  
 Gebrauchsmuster, Warenzeichen  
**Patentbüro Hermann Möller**  
 Zabelstr. 11. Gera-Reuß Fernruf 242.

**Patentbüro Ing. Theuerhorn**  
 Fernsprecher 762, Zwickau 1 Sa. Georgenplatz.

**Erste Auer Dampfwäscherei  
 und Neuplättere**  
 für Kragen, Manschetten, Oberhemden, Hauswäsche.  
 Anerkannt beste Ausführung.  
 Die Verwendung von Chlor oder sonstigen Bleichmitteln  
 ist unter Garantie in meinem Betriebe ausgeschlossen.  
 Ca. 20 Annahmestellen in der Umgebung.  
 Klebste und leistungsfähigste Wädelerei des Erzgebirges.  
**J. Paul Bretschneider, Aue :: Kernerstr. 381.**

**Karl Valentin, Aue,**  
 Schlemaer Weg 8 Fernsprecher 507  
 Kunstgewerbliche Werkstätten - Möbelfabrik  
 fertigt als Spezialität bessere Möbel für

Diese **Erzgebirgszimmer Bauernede**  
 Herren-, Damen- und Kinderzimmer. Innenausbau.  
 Entwürfe und Stellen, Tischläge unentgeltlich.  
**Sotheits- und sonstige Gelegenheits-Geschenke in großer Auswahl.**

**Gummi-Schuhsohlen** la Qualität  
**Gummi-Absätze** mit und ohne Ledereinklebe  
**Gummi-Schläuche** aller Art  
**Wringmaschinen** Continental-Heißwinger)  
**Gummiringe** für Einlegegläser  
 empfiehlt zu äußersten Preisen

**Lübke, Fahrradhdg. Aue, Wettinerstrasse 26.**

**Für ausgekämmtes Frauenhaar**  
 (Wirkhaar)  
 zahlen per Kilo 60 Mt.  
**Stern & Gauger, Verlagsfabrik und Gaug-  
 Großhandlung, Aue, Wettinerstr. 48.**

**Nur im**  
**Gardinenhaus**  
**Hochmuth**  
 Aue  
 Schneeberger Straße 42b

**Patentanwaltsbüro Sack,**  
 Leipzig, Brühl 2.

Bei möglichen Preisen und schonendster Behandlung wird  
**Herrenwäsche**  
 zum Waschen und Bügeln angenommen.  
**Ernst-Papststraße 33.**  
 Auch werden Kragen engert u. tiefer gemacht

Diensth. Arzt (nur für dring. Fälle) am 18. Sept.  
**Dr. med. Meissner.**  
 Diensthabende Apotheke am 18. Sept.  
**Adler-Apotheke.**



der Deutschen Turnerschaft, letztere laut Vereinbarung der D. T. mit der D. S. B. f. L. gegen doppeltes Kenngeld. Die Leistungen werden nach den Bestimmungen der D. S. B. f. L. ausgetragen. Es kommen folgende Wettbewerbe zum Austrag: 100 Meter-Lauf, 200 Meter-Lauf, 400 Meter-Lauf, 800 Meter-Lauf, 1600 Meter-Lauf, 5000 Meter-Lauf, 110 Meter-Hürdenlauf, 4 x 100 Meter-Staffellauf, Hochsprung, Weitprung, Stabhochsprung, Kugelstoßen 7 1/2 Kg, Diskuswerfen. Dreifachsprung: 400 Meter-Lauf, Hochsprung, Kugelstoßen. Die Teilnehmer für den Stabhochsprung haben die Sprungstange mitzubringen. Der Einsatz für die Einzelwettbewerbe und den Dreifachsprung beträgt 2 Mark, für den Staffellauf 5 Mark, außerdem 30 Pfennig Preisgeld. Meldungen und Kenngelde sind bis spätestens den 25. September an Paul Seifert, Kue im Erzgeb., Druidenstr. 25, abzugeben. Meldungen ohne Kenngelde sind unzulässig. Nachmeldungen werden unter keinen Umständen angenommen. Den Teilnehmern wird empfohlen, schon Sonnabend nach Eibenstock zu fahren, wo selbst ein vom Eibenstocker Ballspielklub veranstalteter Kommerz stattfindet. Für Nachtquartiere ist gesorgt. Meldungen hierfür werden auch an obengenannten erbeten.

th. Regier Sportbetrieb auf dem Mlemannia-Sportplatz Bränzlagerberg. Wie bereits bekanntgegeben, stellt der Sportverein Mlemannia am Sonntag wiederum fünf Mannschaften ins Feld. Es sei deshalb nochmals auf die beiden Hauptkämpfe und wohl interessantesten Spiele zwischen Mlemannia I und Böhmisch I um 3 Uhr, und Mlemannia II und Eibenstocker Ballspielklub I um 4 1/2 Uhr hingewiesen. Der 1. Eis von Mlemannia kann man ja einen knappen Sieg zutrauen, doch dürfte die 2. Mannschaft einen harten Stand zu überwinden haben, um sich die beiden wertvollen Punkte zu sichern. Um 4 1/2 Uhr treffen sich noch, ebenfalls im Verbandsspiel, Mlemannia IV und Langenbach II. In Anbetracht der beiden interessant werdenden Meisterschaftsspiele sollte niemand versäumen, sich diese Spiele anzusehen. (Siehe Inserat.)

Wanderung des Erzgebirgsvereins Aus. In den letzten Spätsommertagen will der Erzgebirgsverein den Familien sein Mitglied, die den Sonntagswanderungen während des Sommers aus mancherlei Gründen fernbleiben mußten, Gelegenheit geben an einer Halbtagspartie teilnehmen zu können. Es findet deshalb am morgigen Sonntag eine Wanderung Kleberlehna nach der Prinzenhöhe statt, der Rückweg geschieht über Oberoda. Punkt 1 Uhr Abmarsch vom Cafe Georgi. Die Führung hat Stubenrat Seymer.

Saupersdorf, 16. September. Vor Schreck gestorben. In Saupersdorf wurde der 18 Jahre alte Sohn des Gutsherrn Eihmann durch Schreck getötet. Der junge Mann stand mit einem Kohlengefährt auf der Straße, als ein Auto herankam. Das Pferd machte Miene, durchzugehen. Eihmann, der horzkräftig war, erregte sich darüber dermaßen, daß er bei der Weiterfahrt zusammenbrach und zwei Tage darnach verstarb.

Mühlau bei Burgstädt, 16. September. Explosion. Am Donnerstag ereignete sich in der Fabrikerei von Dr. Lehmann u. Co. eine Explosion durch Abprallung eines zwei Zentner schweren Deckels eines Meißnerdampfzuges. Das Dach des Hauses in dem sich das Meißnerdampfzuges befindet, wurde vollständig demoliert. Weiter ist bei der Explosion der verheiratete 63jährige Meißnerdampfzugesarbeiter Reinhold Müller aus Mühlau durch den Luftdruck tödlich verunglückt.

Dresden, 16. September. Kampfauftritt Fleißners an die Arbeiterschaft. Der sächsische Kultusminister Fleißner hat gestern abend in Pleßchen einen Vortrag gehalten

über das Thema: Brotwucher und Steuererlagen. Mit dem ersten Teil seines Vortrages befaßte er sich überhaupt nicht. Bei Behandlung der Steuererlagen begnügte er sich damit, festzustellen, daß die Arbeiterschaft alle indirekten Steuern ablehne, da sie den Lebensunterhalt verteuerten. Der Minister setzte sich für die Erlassung der Gold- und Sachwerte der Besitzenden ein und suchte die Notwendigkeit des Klassenkampfes zu beweisen. Er forderte die Arbeiterschaft auf, sich bereit zu machen, auf den ganzen Linie den Kampf geschlossen gegen das Bürgertum aufzunehmen. Der Klassenkampf sei jetzt notwendiger als je zuvor. An eine Koalition mit dem Bürgertum sei überhaupt nicht zu denken. Alle Ermahnungen zur Einigkeit seien nur eine Phrase, die Arbeiter einzuleiten.

Meißen, 16. September. Fälscher von Meißner Porzellangeld festgenommen. Vor einiger Zeit meldeten wir, daß in Böhmens uneheliches Porzellangeld festgesetzt worden sei. Jetzt hat man die Täter in Meißen festgenommen; es sind das ein 29jähriger Porzellanmaler, ein 24jähriger Modelleur, ein 20jähriger Handlungsgehilfe und ein 25jähriger Zigarrenhändler.

Baun, 16. September. Ein schwerer Eisenbahnunfall ereignete sich am Freitag nachmittag auf dem Baunener Bahnhof. Bei der Aushafung aus dem Güterbahnhof fuhr dem Güterzug, der um 14 Uhr von Baun nach Görlitz verkehrt, ein anderer rangierender Güterzug in die Flanke. Von beiden Zügen wurden zehn Wagen zertrümmert und umgeworfen. Einzelne Wagen sind gänzlich zerplittert, von anderen wurden Räder, Achsen usw. abgeschlagen. Die Unfallstelle bietet ein trauriges Bild. Der Schaden an Material ist sehr groß und geht in die Hunderttausende. Personen sind nicht verletzt worden. Wen die Schuld am Unfälle trifft, ist noch nicht festzustellen.

### Letzte Drahtnachrichten.

Berlin und München.

Berlin, 17. September. Ueber die Auffassung hiesiger parlamentarischer Kreise von den Ausführungen des bayerischen Staatssekretärs Dr. Schweyer berichtet das B. L.: Staatssekretär Dr. Schweyer erklärte die Tatsache, daß der preussische Staatskommissar für öffentliche Ordnung bei der Verfolgung der Rappisten sich auf bayerisch Gebiet betätigt, sei ein Eingriff in die Landesrechte Bayerns. Dem ist entgegen zu halten, daß die Gesuchten preussische Staatsangehörige waren, gegen die ein Haftbefehl vorlag. Ferner wird betont, daß Reichskanzler Dr. Wirth den Weismannschen Bericht im Untersuchungsausschuß vorlesen hat, ohne selbst Stellung zu dessen Inhalt zu nehmen. Weiter ist der Bericht sofort nach der Sitzung des Ueberwachungsausschusses der bayerischen Regierung amtlich übermittel worden. Die Vorwürfe Dr. Schweyers gegen die Reichsregierung sind unbegründet. Es liegt wie in Berliner parlamentarischen Kreisen weiter erklärt wird, nicht an der Reichsregierung, wenn gegenwärtig keine Verhandlungen zwischen dem Reich und Bayern über die Aufhebung des Belagerungsstatus des Rattfinden, vielmehr sei dieser Abbruch der gütlich begonnenen Verhandlungen eine Folge des Verhaltens der Münchener Regierung seit dem Rücktritt des Herrn von Kahr. Mit Wahrscheinlichkeit kann darauf gerechnet werden, daß Staatssekretär Weismann nach den Münchener Äußerungen einen zweiten Bericht bekanntgeben und das Material näher bezeichnen wird, welches die Unterlage des ersten Berichts bildet. In der Freiheit heißt es: Nach der Verfassung gibt es drei Wege zur

Beseitigung des bayerischen Ausnahmezustandes: 1) Aufhebung durch den Reichstag, 2) Aufhebung durch die Landesregierung, 3) Aufhebung durch den Reichspräsidenten. Der erste Weg kommt nicht in Betracht, weil das Einbauen des Ausnahmezustandes bis zum Zusammentritt des Reichstages unerträglich wäre. Der zweite kommt jetzt, nach dem Rücktritt der bayerischen Regierung auch nicht mehr in Betracht, denn abwarten bis zur Bildung einer neuen Regierung würde die Entscheidung solange hinausgeschoben. Bleibt noch der dritte Weg. Dieser muß beschritten werden. Der Reichspräsident muß endlich von seinem verfassungsmäßigen Recht der Aufhebung des Ausnahmezustandes Gebrauch machen.

### Zusammenkunft Loucheurs und Rathenau.

Paris, 17. September. Intransigent meldet: Die neue Zusammenkunft zwischen Loucheur und Rathenau wird bereits im Laufe der nächsten Woche in Wiesbaden vor sich gehen. Es ist jedoch erwünscht, wenn beide Regierungen sich vorher im Prinzip über die Frage der Ratifikation der Abmachungen äußern würden. Wie das Blatt weiter berichtet, habe Loucheur einen ausgezeichneten Vorschlag über die Regelung der Auslieferungfrage in der Tasche, über den er mit Rathenau zu sprechen beabsichtigt.

### Der Völkerverbund als Friedensvermittler.

Paris, 17. September. Wie Intransigent aus Genf erfährt, sollen die griechischen Delegierten sich an mehrere Mitglieder des Völkerverbundes mit der Bitte gewandt haben, der Völkerverbund möge bei den Alliierten die Einleitung einer Vermittlung zur Beendigung des griechisch-türkischen Krieges anregen. Von mehreren Seiten sei diese Bitte abgelehnt worden, so lange nicht von griechischer Seite ein offizieller Schritt erfolge. Die Griechen sollen jedoch später einige Mitglieder des Völkerverbundes gefunden haben, die sich bereit erklärten, die Angelegenheit in die Hand zu nehmen. In unterrichteten Kreisen will man wissen, daß die Griechen bereit seien, einen sofortigen Frieden mit Angora zu schließen und das gesamte bei der Offensiv von ihnen besetzte Gebiet in Anatolien zu räumen.

Selertan, Edelmarke Treks bewirkt Wohlgeschmack, Nährwert und Bekömmlichkeit. Verhilft Durchfälle bei Kindern und wird von Magenleidenden besser vertragen, als die meisten anderen Kraftnahrungsmittel. Achten Sie auf die Bezeichnung Treks. Verkaufsstellen: Centraldrogerie Curt Simon; Erlau u. Co. Nachf.; Königl. priv. Mohren-Apothek. Hofapotheker E. Hoyer, Röhlich i. Sa.

### Kinder - Schnürstiefel

Größe 27 bis 35.

Schwarze Schnürstiefel, Spaltleder  
Größe 27-30 31-35  
Paar 65.00 75.00

Naturbraune Schnürstiefel, Fahlleder  
Größe 27-30 31-35  
Paar 85.00 95.00

### Kaufhaus Schocken

### STATT KARTEN.

Die Verlobung ihrer Kinder  
**Hanne und Fritz**  
beehren sich ergebenst anzuzeigen  
Postassistent  
**Arno Seltmann u. Frau**  
geb. Kießling  
Bürovorsteher  
**Otto Schöniger u. Frau**  
geb. Hänel  
18. September 1921.

**ARNO SCHEIBE**  
**EMMA SCHEIBE** geb. Unger  
grüßen als Vermählte.

Leipzig-Reudnitz  
Cicobiusstr. 10  
im September 1921.  
Aue i. Erzgeb.  
Eisenbahnstr. 1

Ihre am heutigen Tage vollzogene  
Vermählung  
zeigen hierdurch an  
Kürschnermeister **Georg Schürer**  
und Frau **Elisabeth** geb. Gebhardt.  
AUE, den 17. September 1921.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief sanft nach längerem Leiden, Freitag abend 1/4 11 Uhr mein lieber Gatte und Vater, mein lieber Sohn, unser guter Schwager und Onkel, der

### Tischlermeister Albert Feistel

im 57. Lebensjahre,

Dies zeigen schmerz erfüllt an  
**Marie Feistel nebst Tochter und Mutter**  
zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

AUE, am 16. September 1921.

Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen findet am Dienstag, mittag 1 Uhr vom Trauerhause, Schwarzenberger Straße 4, aus statt.

Ihre am heutigen Tage in Hirschberg vollzogene  
Vermählung  
geben nur hierdurch bekannt

**ALFRED ARNOLD u. FRAU**  
Frieda geb. Ullier.

HIRSCHBERG, Reuß j. L. AUE, i. Erzgeb.  
Bergstr. 2. Reichsstr. 38.  
den 18. Sept. 1921.

### Bestes Inlett und Bettfedern

Bettzeuge, Bettlaken, Strohhäute, Getreide- und Kartoffelhäute, Röhrläden, Manteltuch und echt blau Schürzenleinen empfiehlt zu Tagespreisen  
**Löhnig, Johannes** Emma verw. Härtel  
Röhlich, Kraus 27.

### Ein Hilfsmotor, K. C.,

ist neu, mit Spritzventil, Magnetsäule, Leerlauf und Kupplung, event. auch Rad, mit extra starkem Hinterrad, Vorderradabfederung verkauft  
**Rudolf Kraus, Aue,**  
Schwarzenberger Straße 25 - Fernruf 450.

34  
Bahnhofstr.  
Goldhaber Aue

### MÖBEL

Polstermöbel, Ottomanen, Küchensofas, Auflage - Rahmen - Matratzen, nur aus eigenen Werkstätten gar. gute Verarbeitung

Küchen  
Schlafzimmer  
Herren- und  
Damen-Konf.  
Schuhwaren

Teilzahlung  
gestattet!



### Herren-Anzüge

färbt  
reinigt chemisch  
bügelt

### Dallchow

Färberei - Chem. Reinigung  
Aue Bahnhofstr. 9  
Löbnitz, Markt 185  
Schwarzenberg, Markt 11

### Jüngeres Fräulein

für leichte Büroarbeiten  
erfucht  
**Simplon-Werke**  
Albert Baumann, Aue.



## Am 1. Oktober tritt die Spiritussteuer von Mark 4000.— pro 100 Liter in Kraft!

Große Preiserhöhungen werden die Folge sein! — Ich habe im Herbst 1920 und im Frühjahr 1921 Riesenmengen eingekauft und stelle sie meiner werten Kundschaft konkurrenzlos billig zur Verfügung. — Die Preise meiner Sorten:

Alter reiner Korn . . . . . 35.00	Kümmellikör . . . . . 50.00	Weinbrand, Kempe, 3 Stern . . . 55.00
Alter Nordhäuser . . . . . 33.00	Bergamotte, Birnenliköre . . . 55.00	Weinbrand, Odenhelmer, 3 Stern 60.00
Zwetschenbranntwein . . . . . 55.00	Grüne Pfefferminze . . . . . 45.00	Weinbrand, Königsberger . . . . 65.00
Schwarzwälder Kirchwasser . . . 65.00	Ila Bitterlikör, hell . . . . . 45.00	Franz. Cognac, Autein & Co., 3 Stern 75.00
Weinbrand, Verschnitt . . . . . 39.00	Ila Bitterlikör, dunkel . . . . . 45.00	Jamaika-Rum, Verschnitt . . . . . 45.00
		Jamaika-Rum, edel . . . . . 60.00

pro 1/4 Flasche incl. Glas und Ausstattung!

Für Gastwirte und Wiederverkäufer in Fässern von 20 bis 100 Liter Extra-Preise.

Liköre von Carl Mampe, Berlin, Rückforth, Stettin, Sankt Afra Destillerie Kantorowicz, Berlin, zu Fabrik-Originalpreisen.

Prompter Versand nach  
— auswärts. —

# J. A. Flechtner, Aue.

Likörfabrik und Groß-  
Destillation seit 1869.

**Leder-** Taschen, Mappen, Koffer  
**Radiumbad Oberschlema.**  
 Sächsische Schweiz.

Extrae Anfertigung nach Wunsch in wenigen Tagen.

**Carl Schmalfuß, Aue.** Tel. 335.

**Gasthof Auerhammer.**

Sonntag, den 18. September von nachm. 4 Uhr an: Freundschaft ladet ein

**Großer Feuerwehr-Ball.**

ff. Biere und Weine. Gute Küche. Wwe. Otto.

Morgen Sonntag den 18. September

**feine Ballmusik. Beginn 4 Uhr.**

## Konzert-Abend

Mittwoch, den 21. September, abends 8 Uhr, im Saale des Restaurants „Bürgergarten“, Aue, veranstaltet durch die

Vereinigung der ehemaligen Auer Realschul-Abiturienten „Veara“ Aue

Ausführende des Konzerts: Herr Kammer Sänger Prof. **Albert Fischer** von der Akademischen Hochschule für Musik zu Berlin, Bariton — Herr Kapellmeister **Drechsel**, Aue, Violine — Die auf 30 Mann verstärkte **Orchestervereinigung, Aue** — Am Flügel: Herr Kantor **Semmler**, Aue

Preise der Plätze:  
Sperrplatz 18.— Mk., 1. Platz 15.— Mk., Seitenplatz 10.— Mk. (einschließlich Kartensteuer) Karten-Vorverkauf in den Zig.-Gesch. Lorenz und Milster  
Der gesamte Reinertrag soll zur Errichtung eines Ehrenmals für die im Weltkrieg gefallenen Lehrer und Schüler der Oberschule Aue beitragen

## CAFÉ CAROLA AUE

Nach erfolgter Renovierung  
SONNTAG, DEN 18. SEPTEMBER  
WIEDERERÖFFNUNG

Bürgerverein v. 1863.

E. V., Aue.  
Montag, den 19. Sept. 1921, abends 8 Uhr

**Versammlung**  
im Gasthaus Muldental.  
Vollzähliges Erscheinen erw.  
Der Vorstand:  
Heinrich Böhme.

**Gesangverein „Liedertalel“**  
Die Übungsstunde des Damen-Chors bes. Donnerstag, 29. Sept. abends 7 Uhr im Rest. Feldschützen, Sangesfr. Damen können sich noch meld. Schneeburger Str. 44/11. D. Vorst.

**Zwei Freunde**

Witte 30, suchen freundschaftl. Bekanntschaft mit gebil. Damen (auch Witwen) Zweck Gebankenaustausch, Ausflüge u. späterer Heirat.

Gef. Dr. , möglichst mit Bild unter N. 3. 1296 Hauptpostlagernd Zwickau i. Sa.  
Viele vermögende Damen wünschen baldige glückliche Heirat! Vermög. erhält sofort Aukunft d. Concordia, Berlin O. 34



## Wiemannia-Sportplatz

Brünnlaxberg.  
Sonntag, den 18. September  
**Große Verbands Spiele!**

1/2 Uhr: Wiemannia IV — Zungenbach II.  
8 Uhr: Wiemannia I — Böhniß I.  
1/2 Uhr: Wiemannia II — Eisenkott I.

## Aue Carolatheater-Lichtspiele Aue

Kaffee Carola Bes. C. Jantzen Wett.-Str. 15.

Nur noch bis Sonntag ein ausgesuchter Künstler-Spielplan

## Die Teufelsanbeter

6 spannende Riesenakte nach dem gleichnamigen Romankapitel in den Reiseerzählungen: „Durchs wilde Kurdistan“ von Karl May. In den Hauptrollen: Carl de Vogt, Meinhard Maur.

## Haben Sie was gemerkt?

Ein tolles Swinemünd. Bade-Lustsp. in 3 Akt. m. Paul Heidemann i. d. Hauptrolle

## Die Liebeswage!

Der neueste Franz-Hofer-Lustspiel-Schlager in 3 Akten.

Als besondere Einlage:

Die Belsetzungsfestlichkeiten des ermord. Finanzminister a. D. Erzberger

An den Wochentagen täglich 2 Vorstellungen. — Beginn 6 und 1/2 Uhr. Kasseneröffnung 1/2 Uhr. — Sonntag von 1/2 Uhr Jugend- und Familien-Vorstellung. — Ab 5 Uhr Einlaß nur für Erwachsene.

Sonntag den 18. September

## Feine Ballmusik

Schützenhaus,  
Germania,  
Bürgergarten,  
Stadtpark,

## Gasthaus Muldental.

Morgen Sonntag

**starkbesetzte Ballmusik,**  
abwechslnd Blas- und Streichmusik.

## Brünnlaxberg.

Sonntag von nachmittag 4 Uhr an

**starkbesetzte Ballmusik,**  
wozu freundschaft einladet

Sehrlich Bauer.

## Radiumbad Oberschlema. Hotel Erzgebirgischer Hof

Zum Bezirks-Feuerwehr-Fest!  
Sonntag, d. 18. Sept. von nachm. 4 Uhr ab

## Feine Ballmusik

Empfehle ff. Kaffee u. selbstgeb. Kuchen, gutgepflegte Biere und ff. Weine.  
Es ladet ergebenst ein Paul Graf.

## Naturheilverein Priehniß e. v.

Aue und Umgebung.

Morgen Sonntag, den 18. Sept. veranstalten wir eine

## Ausstellung

unserer diesjährigen Gartenerzeugnisse verbunden mit einer Verlosung.

Zu dieser Veranstaltung laden wir unsere werten Mitglieder und Gönner unserer Bestrebungen herzlich ein.  
Der Vorstand.